



August-Erntemonat
geborgen in warmer erde reifen fruchte an pflanzen

1. Woche im August

Vom Samenkorn,
das in die Erde fällt



Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Mk 4,26-28

Er sagte: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre.

Večkrat v tišini premišljuje in se oziram na prehojeno pot in vsa leta, ki so že za mano. Koliko je bilo stopnic, klancev, ravníc, ozkih poti, spustov, ovinkov in tudi bližnjic ... Zastavlja se mi vprašanje, bi se odločila za iste smeri in iste poti? Bi ubrala manj bližnjic, ko bi vedela, kar vem zdaj, ko je pot že prehojena?

Če odgovorim iskreno, ne vem. Mogoče, le za redke poti, za nekatere mi je žal, da jih nisem hodila. Za večino sem hvaležna.

Ob tem vprašanju pa se zavedam, da se moje življenje ni odvijalo, kot se je, kar samo od sebe. Spala sem ponoči in vstajala podnevi, sejala sem in žela, počivala in delala.

Življenje pa je teklo, da sama nisem vedela kako.

Vse je od Boga. Tudi seme. Življenje. Bog mi ga je stisnil v dlan, moja naloga je, da ga vržem v zemljo. Zaupati moram, hoditi, ljubiti, živeti. In bo, kot je z Božjim kraljestvom v Jezusovi priliki: samo od sebe, oziroma od Boga!

Oft ziehe ich mich in eine schweigende Stille zurück und schaue auf den Weg, den ich gegangen bin und all die Jahre, die bereits hinter mir liegen. Wie viele Treppen, Hänge, Ebenen, schmale Wege, Kurven und sogar Abkürzungen ging ich ... Würde ich die gleichen

Richtungen und Wege wieder wählen, frage ich mich. Würde ich weniger Abkürzungen nehmen, wenn ich das wüsste, was ich jetzt weiß, da ich den Weg schon gegangen bin?

Um ehrlich zu sein: ich weiß es nicht. Vielleicht würde ich nur einige wenige Wege auswählen. Bei anderen tut es mir leid, dass ich sie nicht gegangen bin. Aber für die meisten Wege bin ich dankbar.

Eine Sache ist mir jedoch bewusst, dass mein Leben sich nicht von selbst entwickelt hat, sondern dass es unbewusst begleitet wurde. Ich habe nachts geschlafen und war tagsüber wach, habe gesät und geerntet, mich ausgeruht und gearbeitet. Aber das Leben ging weiter, ich wusste nicht in welche Richtung.

Alles kommt von Gott. Der Samen. Das Leben. Gott gab es in meine Hand. Meine Aufgabe ist es, den Samen auszusäen. Ich muss vertrauen, gehen, lieben, leben. Und es wird so sein, wie es das Gleichnis erzählt: Die Erde bringt ihre Frucht. Sie kommt von Gott!

Prošnje / Fürbitten –

Wir formulieren unsere persönlichen Bitten

Oče naš / Vaterunser

Segen:

August-Erntemonat.

Geborgen in Gottes Liebe reift unsere Zuversicht.

Guter Gott, schenke uns deinen Segen an jedem Tag. So segne uns der allmächtige Gott, der uns Vater und Mutter ist, Jesus, der Bruder und Schwester ist, und der Heilige Geist. Amen.

Frančiška Trpin-Jelovčan